Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wussten Sie, dass es hierzulande derzeit 345 anerkannte Ausbildungsberufe gibt? Von A-Z, von der Änderungsschneiderin bis zum Zweiradmechaniker. Hinzu kommen laut Statistischem Bundesamt 160 Berufe, die an Berufsfachschulen und -akademien erlernt werden können. Und dazu noch 16.501 Studiengänge, in denen berufliches Wissen vermittelt wird – eingeteilt in 43 Fachbereiche[1].

Eine überwältigende Vielfalt. Und wie viele Chancen, die eigenen Fähigkeiten und Interessen im Beruf zu verwirklichen!

Sie ahnen es sicher schon: In dieser Ausgabe geht es in mehreren Texten um Aspekte zum Thema „Beruf". Um berufliche Wiedereingliederung (S. 11), um das Erlernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten (S. 17), um deren substanzielle Bedeutung für den Erhalt der Gesundheit (S. 23) und um das, was die Ergotherapie als Beruf auszeichnet (S. 6, 11, 17, 28).

Interessant finde ich, wie unterschiedlich der Begriff „Beruf" derzeit verstanden wird: Für unsere Arbeitsagenturen ist die Klassifikation und somit die Zuordnung von Kenntnissen und Fähigkeiten zu bestimmten Berufen unverzichtbar. Dadurch ist es für die Vermittlungsarbeit leichter, „sinnvolle und praxisgerechte Ähnlichkeiten beruflicher Tätigkeiten festzustellen"[2].

Im internationalen Kontext wird zunehmend eine andere Einteilung favorisiert. Seit 2008 gibt es etwa den „International Standard of Occupations (ISCO-08)". Dieser gruppiert nicht nach Berufen, sondern nach Tätigkeiten, die mit bestimmten Aufgaben und Pflichten verbunden sind[3], für die wiederum spezifische Fähigkeiten und ein gewisser Grad an Ausführungskompetenz erforderlich sind.

Klingt Letzteres nicht sehr ergotherapeutisch?

Wussten Sie übrigens, dass es nachhaltig gesundheitsfördernd wirkt, sich zu informieren, sich orientierend Gedanken zu machen und sich mit anderen darüber auszutauschen? Das hat jedenfalls eine Studie ergeben, die die Langzeitwirkung präventiver Maßnahmen bei betagten Menschen untersucht hat (ab S. 23).

Ich würde mich freuen, wenn Sie auch in dieser Ausgabe wieder viele Impulse für eine erfrischende Reflexion über den Beruf „Ergotherapie" fänden.

Im Namen des ganzen Teams wünsche ich Ihnen frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Lydia Köhler
Chefredakteurin

[1] Quelle: www.bibb.de, www.hochschulkompass.de, www.destatis.de
[2] http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/Klassifikation-der-Berufe-Nav.html
[3] http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/ISCO/ISCO-Nav.html

INHALT



© jörn buchheim – fotolia.com



© Robert Kneschke – fotolia.com

Rehabilitation 11

Anke Menzel-Begemann
Die Ergotherapie im Behandlungskonzept des Beruflich-orientierten Reha-Moduls (BoReM)

Pädiatrie 17

Sarah Kufner und Nadine Scholz-Schwärzler
Occupational Performance Coaching (OPC) – Eine ergotherapeutische Intervention für die klientenzentrierte Elternarbeit

Die Natur ist voller Genie, voll Göttlichkeit,
so dass auch nicht eine Schneeflocke
ihrer formenden Hand entgeht.
Henry David Thoreau

Editorial 3

Infothek 6

- Leserzuschrift 6
- Warum sind Menschen – mehr oder weniger – körperlich aktiv? 6
- WFOT: Foto-Wettbewerb 7
- COTEC: Evidenzbasierte Praxis 7
- Ergotherapie Austria: Info-Broschüre online 7
- Preis für Gesundheitsnetzwerker 7
- „MS Tagebuch"-App jetzt auch für Android 7
- Onlinetool zu Hilfsmittel- und Wohnraumberatung 7
- Erfolgreiches Präventionsprogramm für Jugendliche 8
- Bei depressiven Frauen kann Bewegung Stress abbauen 8
- Broschüre der DSL zu Schmerz im Alter 9
- DVfR-Auszeichnung für Rollikids 9
- Roboter zum Anziehen 10

Rehabilitation 11
Die Ergotherapie im Behandlungskonzept des Beruflich-orientierten Reha-Moduls (BoReM)

Pädiatrie 17
Occupational Performance Coaching (OPC) – Eine ergotherapeutische Intervention für die klientenzentrierte Elternarbeit

Geriatrie 23
Langzeitwirkung präventiver Maßnahmen zum Erhalt der Selbstständigkeit in den ADL bei betagten Menschen

Infothek 27

- Recht + Soziales: Loyalitätspflichten des Arbeitnehmers 27
- Welt-Ergotherapie-Tag 2012 28
- Rezensionen 30
- Aus der Fachpresse 32
- www: Sozialhelden e.V. 33
- Veranstaltungen 34
- Vorschau auf ergoscience Heft 4/2012 35
- **DVE** AKADEMIE 36

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de



© photocrew – fotolia.com



© Akademie der Gesundheit Berlin/Brandenburg e.V.

Geriatrie 23

Claudia Meiling
Langzeitwirkung präventiver Maßnahmen zum Erhalt der Selbstständigkeit in den ADL bei betagten Menschen

Öffentlichkeitsarbeit 28

Lydia Köhler, Helga Ney-Wildenhahn, Gabriele Woick
Welt-Ergotherapie-Tag 2012
Der Beruf im Blickfeld

Annoncen kompakt 37
- Termine + Seminare 37
- Verschiedenes 41
- Stellenmarkt 41

Vorschau/Impressum 43

Liebe Leserin, lieber Leser, aufgrund gestiegener Kosten kommen wir leider nicht umhin, die Abonnementpreise ab dem 01. Januar 2013 geringfügig zu erhöhen (siehe Impressum). Wir bitten um Ihr Verständnis. Ihr Schulz-Kirchner Verlag

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.

12/2012 DEUTSCHER VERBAND DER ERGOTHERAPEUTEN E.V.

Neues für Mitglieder

DVEaktuell

Die Beilage nur für DVE-Mitglieder in diesem Monat u.a. mit folgenden Themen:
- Geschenke für die Ergotherapie
- Höheres Heilmittelvolumen für 2013, Praxisbesonderheiten und konkrete Regelungen für Längerfristigen Heilmittelbedarf
- 5. Erlebnis Ergotherapie – „Mitmischen is possible“ in Sachsen-Anhalt
- Neustart der Landesgruppe Mecklenburg-Vorpommern
- 18. ENOTHE-Kongress
- Schlaganfall-Leitlinie für den ambulanten Bereich: Update veröffentlicht
- Bericht vom Alzheimer Kongress in Hanau
- COTEC traf sich in der Hauptstadt Europas
- Welche Therapien sind wirksam in der Sturzprävention für ältere Menschen?
- Was tun, wenn KollegInnen psychisch krank werden?
- Arbeitgeberhaftung und Beratungspflicht in der betrieblichen Altersversorgung (bAV)

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de